

Die einzige Erfolgsstrategie an den manipulierten Edelmetallmärkten

14.07.2017 | [The Gold Report](#)

Vor vier Wochen, nachdem Gold von knapp 1.300 \$ auf 1.240 \$ korrigiert hatte, twitterte ich, dass ich darüber nachdachte, wieder in den Goldminen-ETF JNUG (Direxion Daily Junior Gold Miners Index Bull 3X ETF) einzusteigen. Anschließend setzte ich zu einer meiner klassischen Schmähungen an und erklärte, warum die Commercials am Goldterminmarkt erledigt seien. Entzückt von meinem eigenen Investmentgeschick war ich überzeugt, die kriminellen Banker "in der Pfeife rauchen" zu können.

Aber ich war zu früh - d. h. ich lag falsch, vollkommen falsch. Ich lag so extrem falsch, dass nicht nur mein Nettovermögen einen schweren Schlag erlitt, sondern auch mein Selbstwertgefühl, mein Ego und die mir entgegengebrachte weibliche Verehrung - wobei nichts davon in einem echtem Zusammenhang mit etwaigen Erfolgen steht. Aber Sie kennen mich ja mittlerweile, und wissen, wie kleinlaut und bescheiden ich während eines Bärenmarktes im Edelmetallsektor bin, und wie unerhört dreist ich bin, wenn es an den Märkten aufwärts geht.

Das liegt ganz einfach in der Natur der Sucht, die wir alle teilen. Dennoch ist es nicht ganz richtig, mich als "Süchtigen" einzustufen, wohl aber als "Junkie", genauer gesagt als "Bergbau-Junkie", der das Pech hatte, mit ungünstig angeordneten DNA-Strängen geboren worden zu sein, die die Gene der Besessenheit in Richtung Exploration mineralischer Ressourcen und dem damit einhergehenden Streben nach plötzlichen Gewinnen an den Aktienmärkten lenkten. So sollte es eben sein.

Nun wurde ich jedoch durch die unermessliche Macht der Männer und Frauen, die unsere Währungen kontrollieren und das globale Bankensystem steuern, erneut mit Nachdruck auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Sie sind unerbittlich, beharrlich und scheinbar unaufhaltsam. Im Grunde genommen sind sie ganz einfach kriminell. Doch bis Opportunisten wie die Heerscharen an technischen Analysten das zugeben, bleibt diese Debatte bedeutungslos.

Zu meinen guten Freunden zählt David Chapman, ein unglaublich belesener Gentleman und vor allem jemand, der im Alter von 70 Jahren noch Torhüter im Eishockey ist. Für all die Jungspunde unter den Lesern: Ab 60 kostet es bereits Mühe, sich die Schuhe zu binden, ganz zu schweigen vom Schnüren der Eislaufschuhe und dem Anlegen der umfangreichen Schutzbekleidung.

Dieser Mann ist jedoch auch nach der Vollendung seiner siebten Lebensdekade noch ein aktiver Spieler. Abgesehen davon ist er zudem ein guter technischer Analyst. Trotzdem herrscht zwischen uns nicht immer eitel Sonnenschein, denn wir streiten ständig über meine unerschütterliche Überzeugung, dass technische Analysen für die Vorhersage der Preisbewegungen von Gold und Silber nutzlos sind.

Jetzt, da ich Mr. Chapman also in den höchsten Tönen gelobt habe, möchte ich erklären, warum technische Analysten im Edelmetallsektor so oft daneben liegen. Grund dafür sind die "Daten". Sie fallen alle in das gut geschärfte Damoklesschwert ihrer treuen und unkritischen Verehrung der Rohdaten in Form von "Charts". Oder, wie ein früherer Mentor von mir zu sagen pflegte, das "Lesen aus dem Kaffeesatz". Die Analysten argumentieren, dass Eingriffe in den Markt "Ereignisse" darstellen und der Ausdruck "Manipulation" irrelevant sei, da eine Dualität von sowohl bearishen als auch bullischen Manipulationen bestehe.

Ich halte dagegen, dass die Trader der Bullionbanken, die an den Edelmetallmärkten als "Commercials" agieren, über einen unfairen Vorteil verfügen, weil sie die Möglichkeit haben, Preisbewegungen auszulösen, die die Illusion eines charttechnischen "Ereignisses" erzeugen, z. B. einen Ausbruch oder einen Einbruch der Kurse. (Manch einer würde sogar sagen, dass sie ermutigt werden, diese Optionen auch voll auszuschöpfen.)

Die auf diese Weise hervorgerufenen technischen Ereignisse sind so angelegt, dass sie Hedgefonds, mit Algorithmen arbeitende Fonds, große Spekulanten und Privatanleger dazu bringen zu kaufen. Das geschah auch Anfang Juni, als die Commercials den Goldkurs über die charttechnische "Widerstandslinie" von 1.260 \$ hoben und den Markt anschließend mit tausenden Unzen synthetischen "Goldes" fluteten, um zwei Dinge zu erreichen: 1) die Nachfrage der Fonds, großen Spekulanten und privaten Investoren zu decken; 2) die Rally zu deckeln. Punkt 2) fällt per Definition in die Kategorie der Manipulationen.



Hier sehen Sie die Daten den Commitments of Traders (COT) Report vom 16. Mai, als sich die Short-Positionen der Commercials auf insgesamt 143.859 Kontrakte beliefen und der Goldpreis bei 1.230 \$ notierte. Weder die Aktivitäten der Commercials noch die der großen Spekulanten weisen hier auf eine bevorstehende Rally hin. Anders gesagt gab es keinerlei "Ereignis", das eine bullische Reaktion impliziert hätte.

Gold COT Report - Futures						
Large Speculators			Commercial		Total	
Long	Short	Spreading	Long	Short	Long	Short
221,532	94,808	54,659	113,719	256,578	389,910	406,045
Change from Prior Reporting Period						
-14,583	8,699	7,800	8,759	-12,804	1,976	3,695
Traders						
167	96	95	50	55	256	214
Small Speculators						
Long	Short	Open Interest				
45,111	28,976	435,021		-		
12	-1,707	1,988				
non reportable positions		Change from the previous reporting period				

COT Gold Report - Positions as of Tuesday, May 16, 2017

Large Speculators dumped 14,583 longs and added 8,699 shorts - total sales 23,282 contracts.
 Small Speculators added 12 new longs and covered 1,707 shorts - total purchases 1,719 contracts.
 Commercials added 8,759 new longs and covered 12,804 shorts - total purchases 21,563 contracts.

Aggregate short interest held by the bullion banks is now down to 142,859 contracts representing 14,285,900 ounces of synthetic paper gold as of last Tuesday but subsequent trading since Tuesday may have seen an uptick in that number as gold rallied over \$40 from the lows of last week.

Der nächste COT-Chart stammt vom 6. Juni. Nach einer Aufwärtsbewegung um 60 \$ näherte sich der Goldkurs zu diesem Zeitpunkt der 1.290-\$-Marke an. Die Trader der Commercials handelten entschieden, um den Anstieg zu beenden, indem sie ihre Netto-Short-Positionen durch weitere Leerverkäufe um 73.495 Kontrakte erhöhten. Diese zusätzlichen Shorts entsprachen 7.349.500 Unzen an künstlichem Papiergold und stellten damit einen Eingriff in den Markt da, den die technischen Analysten einfach abtun, wenn man ihn als Beleg für die Manipulationen anführen würde.

Gold COT Report - Futures						
Large Speculators			Commercial		Total	
Long	Short	Spreading	Long	Short	Long	Short
312,240	107,775	29,475	108,298	324,652	450,013	461,910
Change from Prior Reporting Period						
61,698	24,323	-6,074	4,547	37,682	60,171	55,930
Traders						
188	96	78	48	59	268	206
Small Speculators						
Long	Short	Open Interest				
44,028	32,139	494,041		-		
-376	3,864	59,795				
non reportable positions		Change from the previous reporting period				

COT Gold Report - Positions as of Tuesday, June 6, 2017

Large Speculators added 24,323 new longs and covered 6,074 shorts - total purchases 30,397 contracts.
 Small Speculators dumped 376 longs and added 3,864 new shorts - total sales 4,240 contracts.
 Commercials added 4,547 new longs and added 37,682 new shorts - total sales 33,135 contracts.

The increase from May 16th's net short position of 142,859 was striking as it was up to 216,354 so while nowhere near the May 20th 2016 figure of 295,000, it was still large enough by its rate of change to mark a top.

Der folgende Chart ist vom 20. Juni, als eine Unze Gold 1.240 \$ kostete. Kurz darauf kletterte der Kurs noch einmal 20 \$ nach oben und die Commercials reduzierten ihre Netto-Short-Positionen auf 175.000 Kontrakte. Das machte auf den ersten Blick zwar einen vielversprechenden Eindruck, aber die Trader der Bullionbanken waren noch nicht fertig und meine letzte Notiz an jenem Tag war "Caveat Emptor". Trotz

meiner eigenen Warnung versuchte ich, bei einem Goldpreis von rund 1.240 \$ Long-Positionen im JNUG und im USLV (VelocityShares 3x Long Silver ETN) aufzubauen.

Gold COT Report - Futures						
Large Speculators			Commercial		Total	
Long	Short	Spreading	Long	Short	Long	Short
252,620	101,945	39,733	110,287	275,303	402,640	416,981
Change from Prior Reporting Period						
-44,558	-4,959	11,156	5,094	-33,501	-28,308	-27,304
Traders						
168	94	79	50	55	250	201
Small Speculators						
Long	Short	Open Interest				
43,201	28,860	445,841		-		
3,015	2,011	-25,293				
non reportable positions		Change from the previous reporting period				
COT Gold Report - Positions as of Tuesday, June 20, 2017						

Large Speculators dumped 44,558 longs while covering 4,959 shorts - total sales were 39,599 contracts.

Small Speculators added 3,015 longs while adding 2,011 new shorts (?) - total purchases 1,004 contracts.

Un-regulated bullion bank traders added 5,094 new longs and covered 33,501 shorts - total purchases 38,595 contracts representing almost EIGHT TIMES the 2016 production by Newmont Mining.

Just when you think it is "no big deal", you watch the Commercial Cretins in early June cap a spectacular rally in gold (while stocks are stumbling) and then lean heavily to CRUSH sentiment after which we see new all-time highs (mid-June) in stocks and record-low sentiment in gold. Aggregate shorts for the Commercials is now down to 175,000 which is an improvement but still within the range in which they can do whatever they wish. Caveat Emptor.

Das bringt uns schließlich zu den Daten der letzten Woche. Die Bankenkolosse haben ihre Netto-Shorts um insgesamt 109.128 Kontrakte auf 107.226 Kontrakte verringert. Das entspricht 10.722.600 Unzen Gold oder in etwa dem 24-fachen der Goldproduktion von Newmont Mining im letzten Jahr. Ich debattiere oft mit den technischen Analysten darüber, dass die traditionellen Methoden der Chartanalyse an Märkten, die von offiziell genehmigten, interventionistischen "Ereignissen" beherrscht werden, nicht funktionieren. Wenn die Papiergoldbestände einer Reihe konspirierender Banken um 10 Millionen Unzen schwanken, dann verzerrt das das Fundament der technischen Analyse selbst.

Schließlich ist das vorhandene Angebot an allen anderen Märkten immer das ultimative Gegengewicht einer steigenden Nachfrage. Selbst falls es also gelingen sollte, die Nachfrage am Goldmarkt korrekt zu schätzen, ist eine Quantifizierung des Angebots unmöglich, weil das Kartell der Bullionbanken synthetisches Gold erschaffen kann, ohne dafür physisches Gold leihen zu müssen - ganz anders als das z. B. der Fall ist, wenn man Aktien shortet.

Bei Gold und Silber gibt es keinen physischen Posten, der zunächst geliehen werden muss. Genau darin liegt die Schwäche des Arguments, dass sich bullische und bearische Manipulationen ausgleichen. Wenn ein Manipulator die Preise nach oben treiben will, braucht er nur genügend Geld, um die Nachschussforderungen zu erfüllen - eine sehr leichte Aufgabe. Nicht so leicht ist es dagegen, mit den Fingern zu schnippen, 10 Millionen Unzen Gold aus dem Nichts zu erschaffen, am Markt mit einer realen Nachfrage zu verkaufen und nie liefern zu müssen. Wer kauft, bezahlt Cash.

Wenn die Banken verkaufen, entspricht das einer Schuldverschreibung für Barmittel, ohne dass dabei physische Edelmetalle erforderlich wären, weder geliehen noch anderweitig. An den Aktienmärkten ist das anders geregelt: Wer Aktien leerverkaufen will, muss sie zunächst leihen. An den Terminmärkten braucht man dagegen nur Cash als Sicherheitsleistung und davon haben die Banken wahrlich mehr als genug.

Gold COT Report - Futures						
Large Speculators			Commercial		Total	
Long	Short	Spreading	Long	Short	Long	Short
221,681	127,882	56,968	131,190	238,416	409,839	423,266
Change from Prior Reporting Period						
-14,905	22,968	5,310	13,693	-28,944	4,098	-666
Traders						
152	103	81	54	50	243	201
Small Speculators						
Long	Short	Open Interest				
47,362	33,935	457,201		-		
-41	4,723	4,057				
non reportable positions		Change from the previous reporting period				

COT Gold Report - Positions as of **Monday, July 03, 2017**

Large speculators dump 14,905 longs and add 5,310 new shorts - total sales 20,215 contracts.

Small speculators dump 41 longs and add 4,723 new shorts - total sales 4,764 contracts.

Commercials add 13,693 new longs and cover 28,944 shorts - total purchases 42,637 contracts.

Aggregate commercial short interest is now 107,226 contracts down from 216,354 at \$1,230 on May 16th. While not yet at the levels of late 2015, the Commercial short-covering frenzy spells "RALLY" for the p.m.'s through the balance of the summer.

Die Diskussion darüber, ob die Gold- und Silbermärkte manipuliert sind, ist in Anbetracht der zahllosen Flash-Crashes eigentlich bereits hinfällig geworden. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang natürlich auch das berüchtigte "Sonntagnacht-Massaker" im April 2013, bei dem die Edelmetallkurse durch Interventionen, die buchstäblich mitten in der Nacht stattfanden, erbarmungslos nach unten gedrückt wurden. Erst letzte Woche, am 7. Juli kam es wieder zu einem Flash-Crash am Silbermarkt, der ursprünglich auf einen "Fat-Finger"-Fehler zurückgeführt wurde, später auf einen "abtrünnigen Algo-Trader".

Letztlich ist es jedoch so: Hätte der Flash-Crash die Aktien von General Electric, Tesla oder IBM getroffen, wären die Trades annulliert worden. Am Silbermarkt wurden die während des Absturzes erreichten Tiefs jedoch noch mehrfach getestet, d. h. durch den Eingriff ist es erfolgreich gelungen, die Stimmung so einzutrüben, dass die Commercials mit ihren ungeheuren Short-Positionen davon profitierten.

Die einzige halbwegs erfolgversprechende Methode, die uns noch bleibt, besteht folglich darin, die Aktivitäten der Bullionbanken zu beobachten und auf plötzliche, starke Veränderungen ihrer Positionen zu achten. Man kann stattdessen auch das Verhalten meines Rottweilers studieren, dessen launenhafte Eskapaden typischerweise mit wichtigen Wendepunkten an den Edelmetallmärkten zusammenfallen.

Mit Hilfe von Verhaltensanalysen von Bullionbanken und Rottweilern sollte es eigentlich ein Kinderspiel sein, Gold und Silber zu handeln. Wenn man jedoch computergestützte Tradingsysteme, die als "räuberische Algorithmen" bekannt sind, mit in die Mischung wirft, erhält man eine äußerst schwierige Marktumgebung, in der offenbar etwas faul ist.

Nichtsdestotrotz legt die Geschwindigkeit, mit der die Bullionbanken ihre Short-Positionen ändern, die Vermutung nahe, dass die saisonal starken Monate Juli bis Dezember an den Edelmetallmärkten eine weitere handelbare Rally bereithalten werden. Diese wird dem atemberaubenden Anstieg im ersten Quartal 2016 vielleicht gar nicht so unähnlich sein.

Folglich taste ich mich vorsichtig wieder an den JNUG und den USLV heran, die ich heute Nachmittag für 16,80 \$ bzw. 10,23 \$ gekauft habe. Ich tue das mit zusammengebissenen Zähnen und geballten Fäusten, aber das ist womöglich auch eine Folge der Einnahme von Nembutal und Jack Daniels, die immer gleichzeitig und in reichlicher Menge erfolgen sollte, um ihre maximale Wirkung zu entfalten.

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 12. Juli 2017 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/339327--Die-einzige-Erfolgsstrategie-an-den-manipulierten-Edelmetallmaerkten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).